




swisscontact

Finanzbericht
2018

Inhalt

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG	4
Konsolidierte Bilanz	4
Konsolidierte Betriebsrechnung	5
Konsolidierte Geldflussrechnung	7
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	8
A. Veränderung des Organisationskapitals	8
B. Veränderung des Fondskapitals	9
Erläuterungen zur Jahresrechnung	11
ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG	14
1. Rechnungslegungsgrundsätze	14
2. Konsolidierungsgrundsatz	16
3. Konsolidierungskreis	18
4. Erläuterungen zur Bilanz	19
5. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	24
6. Weitere Angaben	28
7. Bericht der Revisionsstelle	33
JAHRESRECHNUNG DER STIFTUNG SWISSCONTACT	35
Bilanz	35
Betriebsrechnung	36
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER STIFTUNG SWISSCONTACT	38
1. Rechnungslegungsgrundsätze	38
2. Weitere Angaben	40
3. Bericht der Revisionsstelle	42

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

(in TCHF)	Anhang	2018	2017
Aktiven			
<i>Umlaufvermögen</i>			
Liquide Mittel	4.1	35'762	28'547
Liquide Mittel der Projekte	4.1	7'649	7'600
Wertschriften	4.2	5'000	5'000
Forderungen gegenüber Nahestehenden	4.3	21	63
Guthaben für Projektbeteiligungen	4.4	7'348	10'468
Übrige Forderungen	4.5	3'596	4'895
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.6	216	439
		59'592	57'012
<i>Anlagevermögen</i>			
Finanzanlagen	4.7	2'450	2'558
Sachanlagen	4.8	163	215
Immaterielle Anlagen	4.9	251	438
		2'864	3'211
Total Aktiven		62'456	60'223
Passiven			
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>			
Vorauszahlungen für Projektbeteiligungen	4.10	41'128	39'798
Übrige Verbindlichkeiten	4.11	4'566	4'341
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	4.3	64	66
Rückstellungen	4.12	267	117
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.13	2'624	3'592
		48'649	47'914
<i>Zweckgebundenes Fondskapital</i>			
Zweckgebundenes Fondskapital	B	303	186
<i>Organisationskapital</i>			
Organisationskapital	A	13'504	12'123
Total Passiven		62'456	60'223

Konsolidierte Betriebsrechnung

(in TCHF)	Anhang	2018	2017
Ertrag			
<i>Einnahmen aus Spenden und Beiträgen</i>			
Spenden öffentliche Donatoren		2'035	1'954
Spenden private Donatoren		3'377	2'945
Programmbeitrag Bund		6'450	5'555
Projektbeiträge Glückskette		367	520
Projektbeiträge öffentliche Donatoren		5'248	2'921
Projektbeiträge private Donatoren		2'269	1'261
		19'746	15'157
<i>Einnahmen aus erbrachten Leistungen</i>			
Aufträge des Bundes		63'560	65'040
Öffentliche Auftraggeber		8'767	12'339
Private Auftraggeber ¹		6'294	8'050
		78'621	85'429
Total Ertrag		98'367	100'586
Aufwand			
	5.1		
<i>Projektaufwand</i>			
Personalaufwand	5.2	32'074	32'763
Reiseaufwand		2'307	2'113
Sachaufwand	5.3	49'645	51'808
Betriebsaufwand	5.4	6'196	6'766
Abschreibungen		156	226
		90'378	93'676
<i>Administrativer Aufwand</i>			
Personalaufwand	5.2	4'488	4'256
Reiseaufwand		166	148
Sachaufwand		313	273
Betriebsaufwand		491	186
Werbeaufwand / Mittelbeschaffung	5.5	235	251
Abschreibungen		216	234
		5'907	5'348
Betriebsergebnis		2'082	1'562

1 Enthält die Position „übrige Erträge“, welche im Vorjahr noch separat ausgewiesen wurde.

Fortsetzung Konsolidierte Betriebsrechnung:

(in TCHF)	Anhang	2018	2017
Aufwand (Fortsetzung)	5.1		
Betriebsergebnis		2'082	1'562
Finanzertrag		464	313
Finanzaufwand		-993	-240
a.o. Ertrag	5.6	30	8
a.o. Aufwand	5.7	-85	-25
Ergebnis vor Fondsveränderungen		1'498	1'618
<i>Zweckgebundene Fonds</i>			
Zuweisung	B	-5'198	-4'666
Verwendung	B	5'081	4'666
		-117	0
Jahresergebnis nach Fondsveränderungen		1'381	1'618
<i>Freie Fonds</i>			
Zuweisung		-214	-234
Verwendung		0	85
		-214	-149
<i>Erarbeitetes Freies Kapital</i>			
Zuweisung	A	-1'167	-1'469
Jahresergebnis nach Zuweisung		0	0

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in TCHF)	2018	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Ergebnis vor Fondsveränderung	1'498	1'618
Abschreibungen	372	460
Veränderung Rückstellungen	150	-279
Kursverluste Finanzanlagen	108	-26
Abgang von Sachanlagevermögen	16	0
Zweckgebundenes Fondskapital	-117	0
Abnahme/(Zunahme) übrige Forderungen	1'299	457
Abnahme/(Zunahme) Guthaben für Projektbeteiligungen	3'120	-4'845
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	223	376
Abnahme/(Zunahme) Forderungen ggü. Nahestehenden	42	-63
Zunahme/(Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	225	-51
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-967	988
Zunahme/(Abnahme) Vorauszahlungen Projektbeteiligungen	1'331	2'732
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	-3	66
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7'297	1'433
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
(Investitionen) Sachanlagen / immaterielle Anlagen	-153	-896
(Investitionen) Finanzanlagen	0	-2'532
Desinvestition Sachanlagen	4	712
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-149	-2'716
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/(Abnahme) zweckgebundenes Fondskapital	117	0
Zunahme/(Abnahme) freie Fonds	0	0
Zunahme/(Abnahme) sonstiger langfristige Verbindlichkeit	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	117	0
Umrechnungsdifferenzen Geldfluss	-1	2
TOTAL GELDFLUSS	7'264	-1'281
Veränderung an Zahlungsmitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1.1.)	36'147	37'429
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.)	43'411	36'147
Veränderung an Zahlungsmitteln	7'264	-1'281

Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals

A. Veränderung des Organisationskapitals

(in TCHF)	<i>Einbezahltes Stiftungs- kapital</i>	<i>Erarbeitetes freies Kapital</i>	<i>Erarbeitetes gebund. Kapital</i>	<i>Freie Fonds</i>	<i>Währungs- differenzen</i>	Total Organisa- tionskapital
Kapital per 31.12.2016	10	8'462	1'000	1'089	-54	10'507
Jahresergebnis	0	1'469	0	0	0	1'469
Zuweisung Fonds	0	0	0	234	0	234
Verwendung Fonds	0	0	0	-85	0	-85
Umrechnungseffekte	0	0	0	0	-2	-2
Kapital per 31.12.2017	10	9'931	1'000	1'238	-56	12'123
Jahresergebnis	0	1'167	0	0	0	1'167
Zuweisung Fonds	0	0	0	214	0	214
Verwendung Fonds	0	0	0	0	0	0
Umrechnungseffekte	0	0	0	0	0	0
Kapital per 31.12.2018	10	11'098	1'000	1'452	-56	13'504

Swisscontact wurde 1959 durch Persönlichkeiten der schweizerischen Wirtschaft und Wissenschaft gegründet. Das Gründungskapital von TCHF 10 wurde durch die Nestlé Alimentana AG eingebracht.

Das Jahresergebnis wird vollumfänglich dem Organisationskapital zugewiesen. Das Organisationskapital widerspiegelt die gesunde finanzielle Lage von Swisscontact. Es erlaubt Swisscontact einerseits, langfristige Investitionen in Innovation und Qualität zu tätigen, welche schliesslich den Projekten und damit dem Impact zu Gute kommt. Andererseits stellt das Organisationskapital die konstante Weiterführung von Projekten sicher, indem kurzfristige Schwankungen bei Projektfinanzierungen kompensiert werden können. Zudem stellt es Auftraggebern die notwendige und für Ausschreibungen verlangte Garantie unserer Bonität und finanziellen Leistungsfähigkeit sicher.

Erarbeitetes freies Kapital

Bei dem erarbeiteten freien Kapital handelt es sich um Mittel, die der Organisation zur freien Verfügung stehen oder für alle Zwecke der Organisation verwendet werden können, nachdem sämtliche einklagbaren Verpflichtungen erfüllt sind.

Erarbeitetes gebundenes Kapital

Bei dem erarbeiteten gebundenen (designierten) Kapital handelt es sich um Mittel, die der Organisation zur Verfügung stehen und anschliessend von der Organisation für einen klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck verwendet werden. Zuordnungen bedürfen eines Beschlusses des verantwortlichen Organs.

Freie Fonds

Freie Spenden werden vollumfänglich dem freien Fonds zugewiesen. Dieser Fonds wird ausschliesslich für Projektmitfinanzierungen verwendet.

B. Veränderung des Fondskapitals

(in TCHF)	DEZA / EIAB TA USA	Soms	Zweckgeb. Spenden	Total Zuwendungen
Bestand 31.12.2016	134	24	28	186
Zuweisung	0	0	4'666	4'666
Verwendung	-48	-24	-4'594	-4'666
Bestand 31.12.2017	86	0	100	186
Zuweisung	0	0	5'198	5'198
Verwendung	0	0	-5'081	-5'081
Bestand 31.12.2018	86	0	217	303

Zweckgebundenes Fondskapital

Über die Verwendung dieser Mittel entscheiden einzig die ursprünglichen Spender. Swisscontact verwaltet diesen Fonds treuhänderisch:

DEZA

Das Kooperationsbüro der DEZA unterstützt mit einem vertraglich vereinbarten Beitrag die Privatsektorförderung durch Fachleute des Senior Expert Corps (SEC) in den Ländern Bhutan und Mazedonien.

EIAB

Das EIAB (Europäisches Institut für Aussenhandel) und Swisscontact haben sich im Jahr 2013 auf ein Modell zur treuhänderischen Mittelverwaltung eines vom EIAB geäufteten Fonds zur Exportförderung durch SEC-Einsätze geeinigt.

TA USA

Fonds der Crédit Suisse zur Finanzierung der technischen Hilfe zur Einführung von Microleasing oder anderer Finanzprodukte in Lateinamerika. Die Anlage wird von Swisscontact Nordamerika treuhänderisch verwaltet.

Soms

Bei der Auflösung der Stiftung zur Förderung und Ausbildung von Führungskräften aus Mittel- und Osteuropa (Soms) wurde der Liquidationserlös im Jahr 2004 Swisscontact übertragen. Diese Mittel mussten im Sinne des Stiftungszwecks der Soms in Osteuropa verwendet werden. Der Soms Fonds wurde im Jahr 2017 vollumfänglich verwendet und weist seit 31.12.2017 einen Bestand von TCHF 0 auf.

Zweckgebundene Spenden

Zweckgebundene Spenden erhielten wir für spezifische Projekte bzw. für spezifische Länderprogramme.

(in TCHF)	<i>Asien</i>	<i>Afrika</i>	<i>Latein- amerika</i>	<i>Europa</i>	<i>SEC</i>	Total Zweckgeb. Spenden
Bestand 31.12.2016	19	0	9	0	0	28
Zuweisung	729	2'076	1'450	212	199	4'666
Verwendung	-707	-2'035	-1'441	-212	-199	-4'594
Bestand 31.12.2017	41	41	18	0	0	100
Zuweisung	1'055	2'391	1'202	437	113	5'198
Verwendung	-932	-2'379	-1'220	-437	-113	-5'081
Bestand 31.12.2018*	163	53	0	0	0	217

* Rundungsdifferenz bei Summierung der Regionen-Bestände.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Grundlegende Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen der Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Bei der Betriebsrechnung nach FER 21 ist das Jahresergebnis nach Fondsveränderungen massgeblich. Zweckgebundene Spenden werden den Fonds zugewiesen. Die somit in den Fonds enthaltenen zweckgebundenen Spenden werden anschliessend gemäss Bestimmungszweck für die Finanzierung der Projektaktivitäten aufgewendet (erfolgswirksame Verwendung Fonds). Dies kann unmittelbar im Zuweisungsjahr oder aber erst in den folgenden Berichtsjahren erfolgen.

Die Kostenstruktur und die Umlage für den administrativen Aufwand, den administrativen Programmaufwand und den direkten Programmaufwand folgen den Empfehlungen der ZEWO-Stiftung.

Wichtige Eckwerte und Kennzahlen

Einnahmen

Beim durchgeführten Projektvolumen ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 2.2 Prozent (von TCHF 100'586 auf TCHF 98'367) zu verzeichnen.

Die Spenden und Beiträge (Spenden mit Leistungsaufträgen), ohne Programmbeitrag Bund, haben sich im Berichtsjahr auf TCHF 13'296 erhöht (Vorjahr: TCHF 9'602).

Nebst den projektgebundenen Spenden/Beiträgen gab es TCHF 214 freie Spenden (Vorjahr: TCHF 234). Im Berichtsjahr erfolgte keine Verwendung, weshalb der freie Spendenfonds netto um TCHF 214 (Vorjahr: TCHF 149) auf TCHF 1'452 geäuftet wurde (Vorjahr: TCHF 1'238).

Aufwand

Der Aufwand für die Kommunikation & Mittelbeschaffung beträgt im Jahr 2018 TCHF 1'178 (Vorjahr: TCHF 845). Im Verhältnis zum Gesamtaufwand beträgt dieser 1.2 Prozent (Vorjahr: 0.9 Prozent).

Aufwand Kommunikation und Mittelbeschaffung

(in TCHF)	2018	2017
Personalaufwand	797	417
Reiseaufwand	38	37
Sachaufwand	34	71
Betriebsaufwand	83	93
Werbeaufwand / Mittelbeschaffung	226	227
Total Aufwand Kommunikation und Mittelbeschaffung	1'178	845

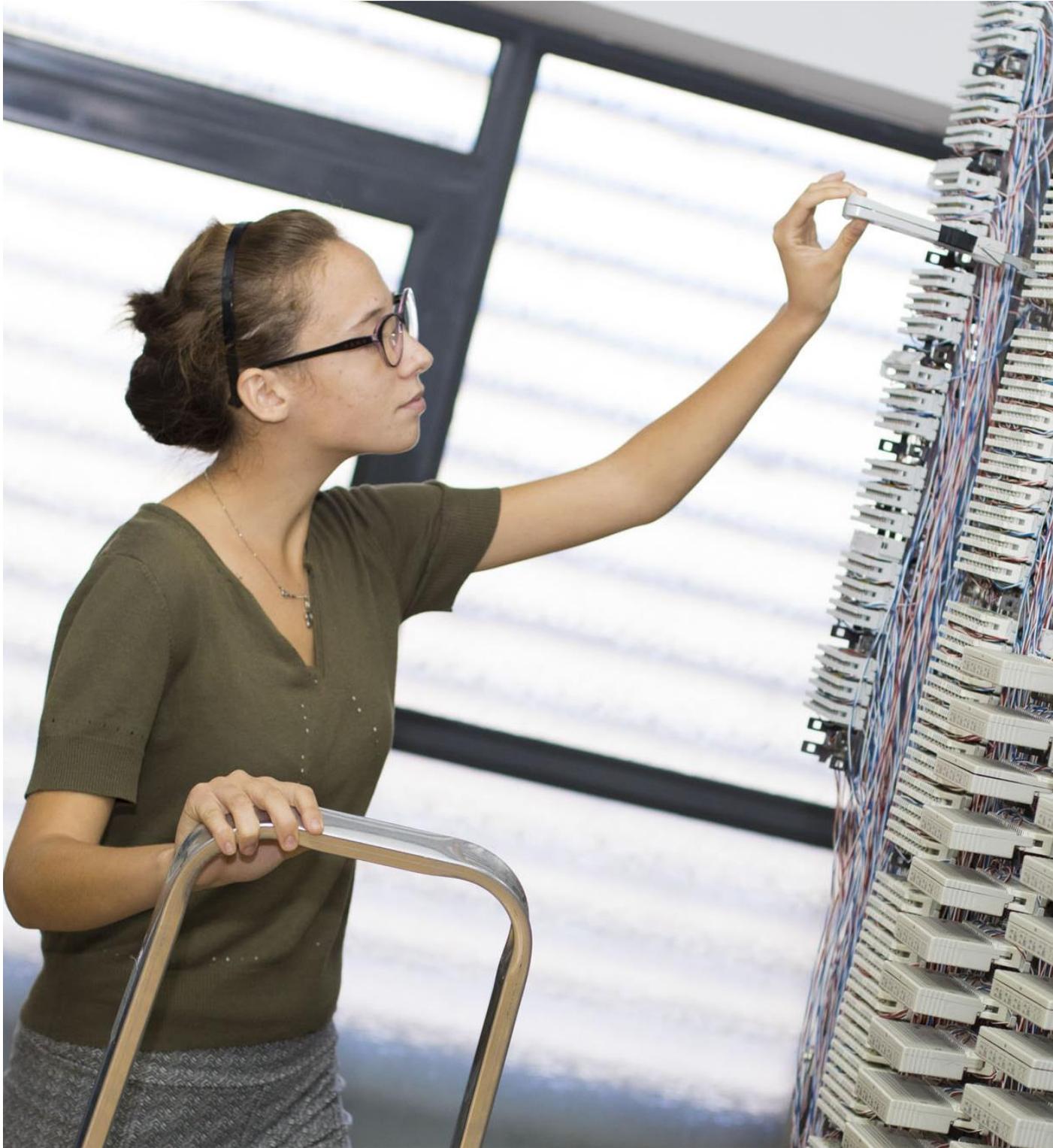
Swisscontact ist stetig bestrebt, die Effizienz und Effektivität von Prozessen im Hinblick auf die Qualitäts-, Kosten- und Zeitaufwandanforderungen zu optimieren. Der **globale administrative Aufwand** ist im budgetierten Rahmen und liegt im Verhältnis zum Gesamtaufwand bei 4.9 Prozent (Vorjahr: 4.5 Prozent).

Anteil Administration am Gesamtaufwand

(in TCHF)	2018		2017	
Projektaufwand	90'378	93.9%	93'676	94.6%
Tochtergesellschaften (Schweiz / Costa Rica)	65	0.1%	71	0.1%
Allgemeine Administration	4'664	4.8%	4'432	4.4%
Administrativer Aufwand	4'729	4.9%	4'503	4.5%
Kommunikation inkl. Mittelbeschaffung	1'178	1.2%	845	0.9%
Total Aufwand	96'285	100.0%	99'024	100.0%
Projektbegleitung:	4'545	4.7%	4'751	4.8%

Organisationskapital

Mit dem positiven Jahresergebnis von TCHF 1'167 unter Berücksichtigung der Währungseinflüsse und der Veränderung des freien Fonds wurde das Organisationskapital von TCHF 12'123 auf TCHF 13'504 geäufnet.



Berufsschülerin Fachrichtung IT, Albanien

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben. Diese Positionen werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel der Projekte

Die liquiden Mittel der Projekte setzen sich aus Kassa-, Post-, Bankbeständen sowie kurzfristigen Liquiditätsreserven in Festgeldern zusammen. Sie dienen dazu, die laufenden Ausgaben der nächsten ein bis zwei Monate decken zu können. Zur Reduktion des Risikos werden diese Bestände möglichst tief gehalten. Die Bewertung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs per Bilanzstichtag.

Wertschriften

Unter die Position Wertschriften fallen innerhalb eines Jahres veräusserbare Wertpapiere, die Swisscontact nicht als langfristige Anlage betrachtet. Letztere dienen der kurzfristigen Anlage flüssiger Mittel und werden deshalb im Umlaufvermögen aufgeführt.

Diverse Forderungen

Diese Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Bewertung der Sachanlagen/immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Investitionen über CHF 1'000 werden aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Diese betragen:

<i>Mobilien</i>	<i>8 Jahre</i>
<i>EDV (Hardware)</i>	<i>4 Jahre</i>
<i>Fahrzeuge</i>	<i>5 Jahre</i>
<i>Immaterielle Anlagen</i>	<i>4 Jahre (inklusive Software)</i>

In den von Swisscontact durchgeführten ausländischen Projekten werden sämtliche Investitionen als Aufwand erfasst, da nach der Geldflussmethode abgerechnet wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung begründet ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt den zu erwartenden, wahrscheinlichen Geldabfluss. Bei der Bewertung können Währungsschwankungen zum Tragen kommen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst Saläre und Sozialleistungen sowie weitere Personalaufwendungen z.B. für die Weiterbildung aller Projektmitarbeitenden (direkt in Projekten tätige Mitarbeitende mit Schweizer Arbeitsvertrag sowie lokal angestellte Projektmitarbeitende).

Definition Fonds

Die Geldflussrechnung erfolgt auf der Basis des Fonds „Flüssige Mittel“. Dieser setzt sich aus den „Liquidem Mitteln“ sowie den „Liquidem Mitteln Projekte“ zusammen. Die Berechnung wird nach der indirekten Methode vorgenommen. Ausgehend vom Ergebnis vor Fondsveränderung werden nicht fondswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert.

2. Konsolidierungsgrundsatz

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigen-/Organisationskapital der konsolidierten Gesellschaften per Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung von Swisscontact verrechnet. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge im vollen Umfang erfasst. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Ebenso werden Forderungen, Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der konsolidierten Gesellschaften untereinander eliminiert. Die Konzernwährung ist CHF.

Die Umrechnung von Jahresrechnungen in Fremdwährungen in die Konzernwährung CHF erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Dabei werden sämtliche Bilanzpositionen (ohne Eigen-/Organisationskapital) zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Das Eigen-/Organisationskapital wird zum Bilanzstichtagskurs der Erstkonsolidierung umgerechnet.

Die Erfolgs-/ Betriebsrechnungspositionen werden zum Mittelkurs der Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigen-/Organisationskapital ausgewiesen.

Die folgenden Wechselkurse wurden angewendet:

(in CHF)	Bilanzstichtagskurs per		Mittelkurs der Periode	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Währung				
1 USD	0.9852	0.9764	0.9769	0.9762
1 EURO	1.127	1.1685	1.1549	1.1116



Unternehmerin aus Kolumbien

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis setzt sich nebst Swisscontact (Stiftung) aus folgenden Tochtergesellschaften zusammen:

100 % Swisscontact Services AG mit Sitz in Zürich, einem Grundkapital von TCHF 200 Inhaberin der folgenden Beteiligungen:

- 100 % SC Servicios C.R.S.A. mit Sitz in Costa Rica, einem Grundkapital von Colones 1'000'000.- (TCHF 6). Der geprüfte Abschluss erfolgt in der Währung US\$.

Die Sparte der Abgasemissionsmessung der Tochtergesellschaft befand sich im Berichtsjahr 2018 im Verkaufsprozess.

- 100 % SC Servicios Peru mit Sitz in Peru, einem Grundkapital von TCHF 12.5. Diese Gesellschaft wurde per 31.12.2005 auf „DORMANT“ gestellt und wird deshalb nicht in den Beteiligungen aufgeführt. Dies erforderte gemäss peruanischem Gesetz eine Aufhebung im Register der Steuerzahler, zudem eine monatliche schriftliche Bestätigung an dieses Amt, dass keine Tätigkeiten mit finanziellen Verbindlichkeiten ausgeführt worden sind.

Der Zweck dieser Gesellschaften besteht darin, die gemeinnützigen Aktivitäten von Swisscontact subsidiär zu unterstützen.

Wohlfahrtsstiftung der Swisscontact Die Wohlfahrtsstiftung der Swisscontact wird als nahestehend betrachtet, ist jedoch nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVGs. Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Liquide Mittel

Diese Position setzt sich aus Kassa-, Post- und Bankbeständen zusammen. Die liquiden Mittel der Projekte sind Bestände in den Projektbüros. Sie dienen dazu, die laufenden Ausgaben der nächsten ein bis zwei Monate decken zu können. Zur Reduktion des Risikos werden diese Bestände möglichst tief gehalten.

4.2 Wertschriften

Die Wertschriften per 31.12.2018 bestehen aus einem «Geldmarktkonto 95». Per 31.12.2018 weist dieses einen Bestand von TCHF 5'000 auf (Vorjahr: TCHF 5'000).

4.3 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Per 31.12.2018 besteht eine offene Forderung gegenüber der Tochtergesellschaft in Costa Rica im Umfang von TCHF 11 (Vorjahr: TCHF 0) sowie eine Forderung gegenüber Swisscontact USA von TCHF 10 (Vorjahr TCHF 3).

Ausserdem besteht per 31.12.2018 eine Verbindlichkeit von TCHF 64 (Vorjahr: TCHF 66) gegenüber der Swisscontact Wohlfahrtsstiftung.

4.4 Guthaben für Projektbeteiligungen

Die Guthaben gegenüber Auftraggebern für die im Berichtsjahr effektiv erbrachten Projektleistungen betragen:

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Auftraggeber		
Mandate DEZA	650	1'528
Mandate SECO	1'483	1'664
Mandate Öffentliche Auftraggeber	2'677	5'314
Mandate Private Auftraggeber	2'538	1'962
Total Guthaben	7'348	10'468

4.5 Übrige Forderungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Übrige Forderungen		
Übrige Forderungen Dritte	138	177
Übrige Forderungen geg. Wohlfahrtstiftung	21	63
Übrige Forderungen Projekte	3'437	4'655
Total übrige Forderungen	3'596	4'895

4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Abgrenzungsart		
Projektleistungen Folgejahr	179	136
Verbindliche Spendenzusagen	1	236
Übrige Abgrenzungen	36	67
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	216	439

4.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen per 31.12.2018 aus zwei Portfolios (Microfinanz und Vermögensverwaltungsmandat) bei einem Vermögensverwalter mit folgender Portfoliozusammensetzung:

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Geldmarkt	27	46
Anleihen	239	266
Tiefkorrelierte Anlagen (vor allem Anleihen)	275	255
Microfinanz-Fonds	996	992
Aktien	627	699
Realwerte	286	300
Total Finanzanlagen	2'450	2'558

4.8 Sachanlagen

(in TCHF)	Mobilien	EDV	Fahrzeuge	Bauliche Mass- nahmen	2018 Total	2017 Total
Anschaffungswerte						
per 1. Januar	152	315	39	313	820	762
Zugänge	11	40	0	31	81	101
Abgänge	0	-137	0	0	-137	-43
per 31. Dezember	163	218	39	344	764	820
Kumulierte Abschreibungen						
per 1. Januar	-116	-201	-34	-254	-605	-480
Abschreibungen	-10	-51	0	-52	-113	-125
Abgänge	0	117	0	0	117	0
per 31. Dezember	-126	-136	-34	-305	-601	-605
Buchwert per 31. Dezember	37	82	5	39	163	215

4.9 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen im 2018 beziehen sich ausschliesslich auf EDV:

(in TCHF)	2018 Total	2017 Total
Anschaffungswerte		
per 1. Januar	2'435	1'640
Zugänge	72	795
Abgänge	0	0
per 31. Dezember	2'507	2'435
Kumulierte Abschreibungen		
per 1. Januar	-1'997	-992
Abschreibungen	-259	-336
Abgänge	0	-669
per 31. Dezember	-2'256	-1'997
Buchwert per 31. Dezember	251	438

4.10 Vorauszahlungen für Projektbeteiligungen

Die erhaltenen Vorauszahlungen zur Projektabwicklung setzen sich wie folgt zusammen:

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Mandate DEZA	19'900	20'296
Mandate/Projektbeiträge SECO	6'178	8'215
Mandate/Projektbeiträge Öffentliche Auftraggeber	11'225	6'847
Projektbeiträge Glückskette	72	141
Mandate Private Auftraggeber	3'753	3'974
Programmbeitrag des Bundes	0	325
Total Vorauszahlungen	41'128	39'798

Die Position „Mandate DEZA“ beinhaltet Vorauszahlungen für Mandate. Der projektgebundene Bundesbeitrag im Umfang von TCHF 6'450 (Vorjahr: TCHF 5'880) wurde im Berichtsjahr vollumfänglich ausgeschöpft.

4.11 Übrige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
AHV Ausgleichskasse	265	78
Pensionskasse	47	85
Übrige Verbindlichkeiten	1'960	1'264
Übrige Verbindlichkeiten Projekte	2'294	2'914
Total Übrige Verbindlichkeiten	4'566	4'341

Die Beitragszahlungen an die Pensionskasse sind jeweils vierteljährlich nachschüssig fällig.

4.12 Kurzfristige Rückstellungen

(in TCHF)	<i>Rück- stellungen</i>
Bestand 31.12.2016	396
Zuweisung	0
Verwendung	-99
Auflösung	-180
Bestand 31.12.2017	117
Zuweisung	150
Verwendung	0
Auflösung	0
Bestand 31.12.2018	267

Im Berichtsjahr wurden keine bestehende Rückstellungen für erwartete Geldabflüsse im Zusammenhang mit unseren Projekten aufgelöst und keine Rückstellungen verwendet, derweil TCHF 150 neue Rückstellungen gebildet wurden. Der Bestand per 31.12.2018 beträgt somit TCHF 267.

4.13 Passive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Projektleistungen Folgejahr	1'045	1'485
Spendenzusagen	788	1'006
Übrige Abgrenzungen	791	1'101
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2'624	3'592

5. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

5.1 Abgrenzung Projektaufwand/Administrativer Aufwand

Unter Projektaufwand werden diejenigen Aufwendungen ausgewiesen, welche einen direkten Beitrag an die Projekte leisten. Das wesentliche Merkmal besteht darin, dass bei Wegfall des Projektes auch die entsprechenden Kosten wegfallen. Projektleistungen, welche von der Schweiz aus geleistet werden, werden aufgrund von Leistungsverrechnungen berücksichtigt. Die entsprechenden Verrechnungen orientieren sich an den Richtlinien der ZEWO-Stiftung.

Unter Administrativer Aufwand ist derjenige Aufwand zu verstehen, welcher die Grundfunktion von Swisscontact sicherstellt. Ausgaben für die Werbung und Mittelbeschaffung (Fundraising) werden ebenfalls unter dieser Kategorie aufgeführt.

Im Folgenden ist die Betriebsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, dabei erfolgt die Gliederung der Kosten nach Ländern. Für das Berichtsjahr gewährte die DEZA einen Programmbeitrag von TCHF 6'450 (Vorjahr: TCHF 5'880). Dieser wurde vollumfänglich verwendet.

(in TCHF)	2018	2017
Ertrag		
<i>Einnahmen aus Spenden und Beiträgen</i>		
Spenden öffentliche Donatoren	2'035	1'954
Spenden private Donatoren	3'377	2'945
Programmbeitrag Bund	6'450	5'555
Projektbeiträge Glückskette	367	520
Projektbeiträge öffentliche Donatoren	5'248	2'921
Projektbeiträge private Donatoren	2'269	1'261
	19'746	15'157
<i>Einnahmen aus erbrachten Leistungen</i>		
Aufträge des Bundes	63'560	65'040
Öffentliche Auftraggeber	8'767	12'339
Private Auftraggeber	6'294	8'050
	78'621	85'429
Total Ertrag	98'367	100'586

(in TCHF)	2018	2017
Aufwand		
<i>Projektaufwand</i>		
Albanien	3'802	2'834
Bangladesch	6'016	7'545
Bénin	4'328	4'017
Bolivien	2'304	2'937
Bosnien und Herzegowina	366	276
Burkina Faso	824	740
Ecuador	628	695
El Salvador	834	439
Guatemala	833	523
Honduras	4'219	4'114
Indonesien	8'400	13'497
Kambodscha	2'408	1'718
Kolumbien	5'025	3'693
Kosovo	1'629	1'518
Laos	621	230
Lebanon	138	0
Mali	3'804	5'829
Marokko	738	963
Mazedonien	1'274	1'694
Mosambik	2'569	3'257
Myanmar	4'864	4'842
Nepal	3'192	2'536
Nicaragua	1'207	1'301
Niger	5'067	4'737
Ostafrika	1'314	1'788
Peru	2'823	1'894
Ruanda	4'785	5'037
Schweiz	3'640	3'579
Serbien	387	391
Südafrika	309	687
Tansania	1'171	726
Tschad	817	125
Tunesien	2'370	1'794
Uganda	2'140	1'804
Vietnam	781	640
Südamerika-Regionalprogramm	0	103
Koordinationsbüros Ausland	2'571	3'093
Tochtergesellschaften (Schweiz/Costa Rica)	239	244
Programm/Projektbegleitkosten	4'545	4'751
- davon in Länderkosten enthalten (Mandate Honorarbasis)	-2'605	-2'915
<i>Total Projektaufwand</i>	90'378	93'676
<i>Administrativer Aufwand</i>		
Tochtergesellschaften (Schweiz/Costa Rica)	65	71
Allgemeine Administration	4'664	4'432
Kommunikation und Mittelbeschaffung	1'178	845
<i>Total Administrativer Aufwand</i>	5'907	5'348
Betriebsergebnis	2'082	1'562
Finanzerfolg	-529	73
a.o. Erfolg	-55	-17
Ergebnis vor Fondsveränderungen	1'498	1'618
Veränderung zweckgebundene Fonds	-117	0
Jahresergebnis nach Fondsveränderungen	1'381	1'618
Veränderung freie Fonds	-214	-149
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-1'167	-1'469
Jahresergebnis nach Zuweisung	0	0

Aufgliederung des in der Schweiz verbuchten Projektaufwands:

(in TCHF)	2018	2017
Projektaufwand Schweiz		
Swiss Import Promotion Programme (SIPPO) - zentraler Aufwand	1'523	1'632
Swiss Entrepreneurship Programme (Swiss EP) - zentraler Aufwand	299	270
Senior Expert Corps (SEC)	530	593
Geberkomitee für Duale Berufsbildung (DC dVET)	319	316
Entwicklungsprogramm (Programmsteuerung)	487	766
Diverser Projektaufwand	482	2
Total	3'640	3'579

5.2 Personalaufwand

Der als Projektaufwand ausgewiesene Personalaufwand sank im Berichtsjahr leicht von TCHF 32'763 auf TCHF 32'074.

Der als administrative Aufwand ausgewiesene Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr von TCHF 4'256 auf TCHF 4'488.

5.3 Sachaufwand Projekte

(in TCHF)	2018	2017
Kosten für beauftragte Konsulenten ¹	8'383	6'942
Vertragliche Beiträge an lokale Organisationen ²	6'830	6'196
Entwicklung von Personal und Partnern ³	31'977	37'297
Projektmaterial ⁴	1'103	964
Informationen / Publikationen ⁵	1'352	408
Total Sachaufwand	49'645	51'808

Die Veränderungen im Sachaufwand richten sich nach den vertraglich vereinbarten Budgets unserer Auftraggeber. Beispiel: Steigen die direkten Beratungen in unseren vertraglichen Vereinbarungen, steigen auch die Kosten entsprechend an.

1. Im Rahmen unserer Projektleistungen erfolgen Beratungen in den Bereichen Berufsbildung, KMU-Förderung, Finanzdienstleistungen und nachhaltiges Ressourcenmanagement.
2. Die Beiträge an lokale Organisationen erfolgen gemäss vertraglichen Vereinbarungen, ausschliesslich projektzielkonform und im Rahmen des statutarischen Zwecks der Swisscontact.
3. Bei dieser Position handelt es sich um Aufwendungen für alle Massnahmen im Rahmen des «Capacity Building» bei lokalen Partnern in der Projektumsetzung.

Diese beinhalten die Kosten für:

- die Entwicklung von Berufsbildungsinstituten und lokalen Firmen;
 - die Entwicklung von Plattformen und Tools;
 - Seminare, Trainings, Workshops;
 - die Konstruktion von Bildungszentren und die Bereitstellung von Infrastruktur.
4. Beim Projektmaterial handelt es sich um inventarisierte Sachanlagen im lokalen Projektbüro, welches Eigentum des Auftraggebers bleibt. Bei Projektabschluss entscheidet der Auftraggeber über die weitere Verwendung.
 5. Informationsbroschüren und Publikationen dienen dazu, die Zielgruppen bzw. Partner der Projekte zu sensibilisieren. Es handelt sich bei dieser Position nicht um Ausgaben zur Mittelbeschaffung.

5.4 Betriebsaufwand

Dabei handelt es sich mehrheitlich um Kosten für die Büroinfrastruktur und IT am Hauptsitz und in den regionalen Koordinationsbüros. Der Aufwand hat auf TCHF 6'196 (Vorjahr: TCHF 6'766) abgenommen.

5.5 Werbeaufwand/Mittelbeschaffung

Der Aufwand für Werbung und Mittelbeschaffung beträgt für die Berichtsperiode TCHF 235 (Vorjahr: TCHF 251). Der Gesamtaufwand für Kommunikation und Mittelbeschaffung beträgt TCHF 1'178 (Vorjahr: TCHF 845).

5.6 Ausserordentlicher Ertrag

Im Berichtsjahr resultierte seitens Swisscontact kein ausserordentlicher Ertrag (Vorjahr: TCHF 8). Die Swisscontact Services AG jedoch verzeichnete einen ausserordentlichen Ertrag über TCHF 30 (Vorjahr: TCHF 0). Dieser setzt sich zusammen aus einer Dividendenzahlung von Costa Rica sowie eines Resterlöses aus dem Verkauf der Filiale El Salvador.

5.7 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand der Stiftung setzt sich im Berichtsjahr aus ausserordentlichen Abschreibungen von TCHF 16 zusammen (Vorjahr: TCHF 0).

Im Berichtsjahr verzeichnete die Swisscontact Services AG (Tochtergesellschaft) zudem einen ausserordentlichen Aufwand von TCHF 69 (Vorjahr: TCHF 25). Dieser stammt aus einer Abschreibung im Rahmen der Schliessung der Filiale in Honduras.

6. Weitere Angaben

6.1 Mitarbeitende

	31.12.2018	31.12.2017
Kontinente		
Afrika	351	365
Asien und Osteuropa	475	754
Lateinamerika	240	237
Geschäftsstelle inklusive Aussenstelle USA	72	68
Total Mitarbeitende (Personenanzahl)	1'138	1'424

Per 31.12.2018 betrug die weltweite Anzahl der Mitarbeitenden 1'138 (davon waren 60% Männer und 40% Frauen).

6.2 Entschädigungen an die leitenden Organe

In der Berichts- und Vorjahresperiode wurden keine Entschädigungen an die amtierenden Stiftungs- und Verwaltungsräte ausbezahlt. Die Leistungen erfolgen ehrenamtlich. Effektive Reisespesen werden auf Antrag vergütet.

Die Personalkosten und pauschalen Entschädigungen für die vier Mitglieder der Geschäftsleitung, welche je ein Pensum von 100% haben, betragen für die Berichtsperiode insgesamt TCHF 893 (Vorjahr: TCHF 760). Davon entfallen TCHF 147 (Vorjahr: TCHF 134) auf gesetzliche Arbeitgeberbeiträge für Sozialabgaben. Ansonsten wurden Geschäftsspesen nur gegen Nachweis vergütet.

6.3 Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

6.4 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Eventualverpflichtungen		
Zahlungsgarantie für Miete Geschäftsliegenschaft Zürich	150	150
Zahlungsgarantie für Projektdurchführung Peru	203	195
Mietzinsen Hardturmstrasse Zürich	529	831
Total Eventualverpflichtungen	882	1'176

6.5 Risikobeurteilung

Swisscontact überwacht seine Risiken auf Projekt-, Länder- und strategischer Gesamtebene. Operative Risiken werden fortlaufend überwacht, zwischen der operativen Leitung und den Projektverantwortlichen besprochen und falls nötig mit entsprechenden Massnahmen verringert. Zusätzlich werden im Rahmen eines jährlichen Rapportierungsverfahrens alle operativen Risiken innerhalb der durchgeführten Projekte identifiziert, gewichtet und gesamtheitlich im obersten Leitungsorgan diskutiert.

Die Risiken im Zusammenhang mit der Buchführung und der finanziellen Berichterstattung werden regelmässig ermittelt und beurteilt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems sind Kontrollmechanismen definiert, um die entsprechenden finanziellen Risiken zu minimieren. Die Gewichtung der Risiken wird vom obersten Leitungsorgan festgelegt.

Zudem adressiert das oberste Leitungsorgan die strategischen Risiken jährlich an einer dedizierten Sitzung und bestimmt Massnahmen.

6.6 Unentgeltliche Leistungen

Stiftungsrat (SR) und Stiftungsratsausschuss (SRA)

Die Aufgaben, Kompetenzen, Art der Beschlussfassung und Zusammensetzung des Stiftungsrates und des Ausschusses sind in den Statuten von Swisscontact geregelt.

Der Stiftungsrat bildet das oberste Stiftungsorgan und

- tritt einmal jährlich einen halben Tag zur Stiftungsratssitzung zusammen;
- hat die Möglichkeit, jährlich an einer Stiftungsratsreise mit Projektbesuchen teilzunehmen;
- beteiligt sich am Jahresanlass;
- leistet auf Anfrage unentgeltliche Unterstützung (z.B. im Rahmen der Mittelbeschaffung, punktueller Beratungen und öffentlicher Auftritte).

Der Stiftungsratsausschuss ist das oberste Leitungsorgan und trägt hierfür die Verantwortung gegenüber dem Stiftungsrat und

- trifft sich mindestens dreimal jährlich zu einer Sitzung (0.5 – 1 Tag);
- trifft sich einmal jährlich zu einer Strategieklausur (1.5 Tage);

Die Stiftungsrats-Unterausschüsse Finanz-Kommission sowie Nominations-Kommission setzen sich aus Mitgliedern des Stiftungsratsausschusses (resp. des Stiftungsrates) und der Geschäftsleitung zusammen und

- treffen sich mindestens zweimal jährlich zu einer Kommissionssitzung (1/2 Tag);
- nehmen situativ an Veranstaltungen zu diesen spezifischen Themen teil.

Alle Mitglieder des Stiftungsrats stehen zwischen den Sitzungen zur Verfügung für Unterlagenstudium, Telefonkonferenzen, Bearbeitung und Beantwortung von E-Mails, bilaterale Gespräche etc.

Der Präsident des Stiftungsrates ist mit einem Pensum von ca. 20% (ca. 1 Tag pro Woche im Jahresdurchschnitt) ehrenamtlich für Swisscontact tätig.

Senior Expert Corps

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen des Senior Expert Corps (SEC) total 127 (Vorjahr 153) freiwillige Kurzeinsätze durchgeführt. Es handelt sich dabei um Beratungseinsätze von meist pensionierten Expertinnen und Experten, welche ihr Fachwissen an KMU und Drittorganisationen in Entwicklungsländern und in Osteuropa unentgeltlich zur Verfügung stellen. Diese Einsätze dauern im Durchschnitt vier, Minimum zwei und Maximal 12 Wochen. Die internationalen Reisekosten, die Reiseversicherung, eine Spesenpauschale sowie die administrativen Aufwände eines SEC-Beratungseinsatzes werden vom SEC getragen. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und lokaler

Transport während des Einsatzes für den Experten, die Expertin, werden vom Dienstleistungsempfänger gedeckt.

Verschiedene SEC-Expertinnen und Experten stellten sich zur Verfügung, sowohl an Informationsveranstaltungen als auch in den Medien von ihren Erfahrungen zu berichten und auf Anfrage, das SEC mit ihrem Wissen und ihrem Netzwerk punktuell zu unterstützen.

Ansonsten wurden keine wesentlichen unentgeltlichen Leistungen erbracht.

Vorsorgeverpflichtungen

(in TCHF)

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Swisscontact		Veränderung zum Vorjahr	Abgrenzungen Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	2018	2018	2017
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtung	2'086	0	0	0	0	0	0
Swiss Life BVG-Sammelstiftung	0	0	0	0	999	999	890
Total	2'086	0	0	0	999	999	890

Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtung

Swisscontact verfügt über eine patronale, nicht BVG-registrierte Vorsorgeeinrichtung (Wohlfahrtsstiftung). Die Stiftung entrichtet in Notlagen Ergänzungsleistungen zur BVG-Sammelstiftung Swiss Life.

Swiss Life BVG-Sammelstiftung

Die Mitarbeitenden der Swisscontact sind bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life (Stiftung) versichert. Die BVG-Sammelstiftung Swiss Life untersteht der Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich und ist dort als gesamtschweizerisch tätige Vorsorgeeinrichtung zur Durchführung des BVG im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nr. ZH.1440 eingetragen.

Dank der Vollversicherungslösung genießt Swisscontact einen umfassenden Vorsorgeschutz und geht keinerlei unternehmerische Risiken ein, da sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken immer zu 100% gedeckt sind und im schlimmsten Fall das gesamte Eigenkapital der Swiss Life für die Verpflichtung eintreten müsste.

Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch altersunabhängige Beiträge der Arbeitnehmenden (6%) und altersabhängigen Beiträgen des Arbeitgebers (0.5%-16.2%) vom versicherten Lohn (berechnet nach den Bestimmungen im Vorsorgeplan).

Im Jahr 2018 wurde der obligatorische Teil der Altersguthaben mit 1.00% (Vorjahr: 1.00%) verzinst. Der überobligatorische Teil wurde mit garantierten 0.25% und mit einem einheitlichen Überschuss in der Höhe von 0.51% verzinst (Vorjahr: theoretisch 1.00% - jedoch unter Berücksichtigung eines individuellen Abzugs für den zu hohen Umwandlungssatz).

6.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Stiftungsrats-Ausschuss (SR-A) am 8. April 2019 zuhanden des Stiftungsrates (SR) verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.



Fischzüchter, Uganda

7. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 4 bis 32) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

7. Bericht der Revisionsstelle (Fortsetzung)



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Oliver Kuntze, written over a light grey grid background. To the right of the signature is a small red circular icon with a white plus sign and a white exclamation mark below it.

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Yvonne Burger, written over a light grey grid background. To the right of the signature is a small red circular icon with a white plus sign and a white exclamation mark below it.

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Zürich, 9. April 2019

Jahresrechnung der Stiftung Swisscontact

(Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Zürich)

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungsurkunde erstellt.

Bilanz

(in TCHF)	2018	2017
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Liquide Mittel	35'510	28'298
Liquide Mittel der Projekte	7'649	7'600
Wertschriften	5'000	5'000
Guthaben für Projektbeteiligungen	7'344	10'438
Übrige Forderungen	3'575	4'886
Forderungen gegenüber Nahestehenden	10	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	216	439
	59'304	56'664
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	2'450	2'558
Sachanlagen	146	204
Immaterielle Anlagen	251	438
Beteiligungen	200	200
	3'047	3'400
Total Aktiven	62'351	60'064
Passiven		
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Vorauszahlungen für Projektbeteiligungen	41'114	39'783
Übrige Verbindlichkeiten	4'567	4'341
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	320	303
Rückstellungen	267	117
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'607	3'568
	48'875	48'112
<i>Zweckgebundenes Fondskapital</i>		
Zweckgebundenes Fondskapital	303	186
<i>Organisationskapital</i>		
Stiftungskapital	13'173	11'766
Total Passiven	62'351	60'064

Betriebsrechnung

(in TCHF)	2018	2017
Ertrag		
<i>Einnahmen aus Spenden und Beiträgen</i>		
Spenden öffentliche Donatoren	2'035	1'954
Spenden private Donatoren	3'377	2'945
Programmbeitrag Bund	6'450	5'555
Projektbeiträge Glückskette	367	520
Projektbeiträge öffentliche Donatoren	5'248	2'921
Projektbeiträge private Donatoren	2'269	1'261
	19'746	15'157
<i>Einnahmen aus erbrachten Leistungen</i>		
Aufträge des Bundes	63'560	65'040
Öffentliche Auftraggeber	8'446	11'993
Private Auftraggeber ¹	6'290	8'046
	78'296	85'079
Total Ertrag	98'042	100'236
Aufwand		
<i>Projektaufwand</i>		
Personalaufwand	32'074	32'763
Reiseaufwand	2'307	2'113
Sachaufwand	49'645	51'808
Betriebsaufwand	5'957	6'522
Abschreibungen	156	226
	90'139	93'432
<i>Administrativer Aufwand</i>		
Personalaufwand	4'453	4'224
Reiseaufwand	166	148
Sachaufwand	313	273
Betriebsaufwand	464	162
Werbeaufwand / Mittelbeschaffung	235	251
Abschreibungen	212	219
	5'843	5'277
Betriebsergebnis	2'060	1'527

1 Enthält die Position übrige Erträge welche im Vorjahr noch separat ausgewiesen wurde.

Fortsetzung der Betriebsrechnung:

(in TCHF)	2018	2017
Betriebsergebnis	2'060	1'527
Finanzertrag	465	313
Finanzaufwand	-983	-226
a.o. Ertrag	0	8
a.o. Aufwand	-16	0
Ergebnis vor Fondsveränderungen	1'524	1'622
<i>Zweckgebundene Fonds</i>		
Zuweisung	-5'198	-4'666
Verwendung	5'081	4'665
	-117	-1
Ergebnis nach Fondsveränderungen	1'407	1'621
<i>Freie Fonds</i>		
Zuweisung	-214	-234
Verwendung	0	85
	-214	-149
<i>Erarbeitetes Freies Kapital</i>		
Zuweisung	-1'193	-1'472
Jahresergebnis nach Zuweisung	0	0

Anhang zur Jahresrechnung der Stiftung Swisscontact

(Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Zürich)

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kauf-männische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Da die Swisscontact eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER 21), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf Anhang-Angaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben. Diese Positionen werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel der Projekte

Die liquiden Mittel der Projekte setzen sich aus Kassa-, Post-, Bankbeständen sowie kurzfristigen Liquiditätsreserven in Festgeldern zusammen. Sie dienen dazu, die laufenden Ausgaben der nächsten ein bis zwei Monate decken zu können. Zur Reduktion des Risikos werden diese Bestände möglichst tief gehalten. Die Bewertung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs per Bilanzstichtag.

Wertschriften

Unter die Position Wertschriften fallen innerhalb eines Jahres veräusserbare Wertpapiere, die Swisscontact nicht als langfristige Anlage betrachtet. Letztere dienen der kurzfristigen Anlage flüssiger Mittel und werden deshalb im Umlaufvermögen aufgeführt.

Diverse Forderungen

Diese Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, ausgewiesen. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Bewertung der Sachanlagen/immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Investitionen über CHF 1'000 werden aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Diese betragen:

<i>Mobilien</i>	<i>8 Jahre</i>
<i>EDV (Hardware)</i>	<i>4 Jahre</i>
<i>Fahrzeuge</i>	<i>5 Jahre</i>
<i>Immaterielle Anlagen</i>	<i>4 Jahre (inklusive Software)</i>

In den von Swisscontact durchgeführten ausländischen Projekten werden sämtliche Investitionen als Aufwand erfasst, da nach der Geldflussmethode abgerechnet wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung begründet ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt den zu erwartenden, wahrscheinlichen Geldabfluss. Bei der Bewertung können Währungsschwankungen zum Tragen kommen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst Saläre und Sozialleistungen sowie weitere Personalaufwendungen z.B. für die Weiterbildung aller Projektmitarbeitenden (direkt in Projekten tätige Mitarbeitende mit Schweizer Arbeitsvertrag sowie lokal angestellte Projektmitarbeitende).

Definition Fonds

Die Geldflussrechnung erfolgt auf der Basis des Fonds „Flüssige Mittel“. Dieser setzt sich aus den „Liquididen Mitteln“ sowie den „Liquididen Mitteln Projekte“ zusammen. Die Berechnung wird nach der indirekten Methode vorgenommen. Ausgehend vom Ergebnis vor Fondsveränderung werden nicht fondswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert.

2. Weitere Angaben

2.1 Mitarbeitende

	31.12.2018	31.12.2017
Kontinente		
Afrika	351	365
Asien und Osteuropa	475	754
Lateinamerika	238	235
Geschäftsstelle inklusive Aussenstelle USA	72	68
Total Mitarbeitende (Personenanzahl)	1'136	1'422

2.2 Beteiligungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Beteiligungen		
Swisscontact Services AG	200	200
Total Beteiligungen	200	200

Swisscontact Services AG mit einem bilanzierten Buchwert von TCHF 200 ist eine Gesellschaft mit Sitz in Zürich zur Förderung und Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Industrieländern einerseits sowie Entwicklungsländern. Das Grundkapital beträgt TCHF 200 und der Beteiligungsanteil TCHF 200 (Stimm- und Kapitalanteil beträgt 100%).

2.3 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Eventualverpflichtungen		
Zahlungsgarantie für Miete Geschäftsliegenschaft Zürich	150	150
Zahlungsgarantie für Projektdurchführung Peru	203	195
Mietzinsen Hardturmstrasse Zürich	529	831
Total Eventualverpflichtungen	882	1'176

2.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Vorsorgeeinrichtungen		
SwissLife BVG Sammelstiftung	373	345
Total Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	373	345

Die Beitragszahlungen an die SwissLife BVG Sammelstiftung sind jeweils vierteljährlich nachschüssig fällig.

2.5 Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand

(in TCHF)	31.12.2018	31.12.2017
Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand		
a.o. Ertrag	0	8
a.o. Aufwand	-16	0
Total Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand	-16	8

Der ausserordentliche Aufwand setzt sich im Berichtsjahr aus ausserordentlichen Abschreibungen von TCHF 16 zusammen (Vorjahr: TCHF 0). Gleichzeitig entstand kein ausserordentlicher Ertrag (Vorjahr: TCHF 8).

2.6 Risikobeurteilung

Swisscontact überwacht seine Risiken auf Projekt-, Länder- und strategischer Gesamtebene. Operative Risiken werden fortlaufend überwacht, zwischen der operativen Leitung und den Projektverantwortlichen besprochen und falls nötig mit entsprechenden Massnahmen verringert. Zusätzlich werden im Rahmen eines jährlichen Rapportierungsverfahrens alle operativen Risiken innerhalb der durchgeführten Projekte identifiziert, gewichtet und gesamtheitlich im obersten Leitungsorgan diskutiert.

Die Risiken im Zusammenhang mit der Buchführung und der finanziellen Berichterstattung werden regelmässig ermittelt und beurteilt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems sind Kontrollmechanismen definiert, um die entsprechenden finanziellen Risiken zu minimieren. Die Gewichtung der Risiken wird vom obersten Leitungsorgan festgelegt.

Zudem adressiert das oberste Leitungsorgan die strategischen Risiken jährlich an einer dedizierten Sitzung und bestimmt Massnahmen.

3. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle **an den Stiftungsrat der Swisscontact, Schweizerische Stiftung** **für technische Entwicklungszusammenarbeit** **Zürich**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 35 bis 41) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

3. Bericht der Revisionsstelle (Fortsetzung)



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Oliver Kuntze, written in a cursive style. To the right of the signature is a small red circular icon with a white plus sign inside, indicating a verified or official signature.

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Yvonne Burger, written in a cursive style. To the right of the signature is a small red circular icon with a white plus sign inside, indicating a verified or official signature.

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Zürich, 9. April 2019

Mission von Swisscontact

Swisscontact fördert die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung, indem sie Menschen darin unterstützt, sich erfolgreich in das lokale Wirtschaftsleben zu integrieren. Swisscontact eröffnet ihnen dadurch die Möglichkeit, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern.

Swisscontact
Hardturmstrasse 123
CH-8005 Zürich
Telefon +41 44 454 17 17

www.swisscontact.org